



# HESSISCHER LANDTAG

01. 08. 2007

## Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 19.06.2007

betreffend Integrationsbeirat der Hessischen Landesregierung

und

Antwort

der Sozialministerin

### Vorbemerkung des Fragestellers:

Bezüglich der Arbeit des Integrationsbeirats der Landesregierung ist auf der Homepage des Sozialministeriums zu lesen: "Die Landesregierung hat daher im April 2000 unter dem Vorsitz der Hessischen Sozialministerin einen Integrationsbeirat eingerichtet und in diesen ausgewiesene Persönlichkeiten aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen berufen. Mit deren unterschiedlichen Hintergründen und vielfältigen Erfahrungen wird die hessische Integrationspolitik so auf eine breite, gesellschaftlich tragfähige Basis gestellt. Der Beirat berät die Landesregierung in Fragen der Integration, definiert Handlungsfelder und unterbreitet praktikable Vorschläge zur Umsetzung. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit allgemeinen und spezifischen Fragestellungen zur Integration und zum Zusammenleben. Projektgruppen erarbeiten Empfehlungen zu verschiedenen Themenbereichen. Diese Einrichtung eines Integrationsbeirates als Modell des institutionalisierten Dialogs hat sich hervorragend bewährt und ist zwischenzeitlich auch in anderen Bundesländern in ähnlicher Form aufgelegt worden. Der Beirat hat sich zu einem wichtigen Impuls- und Ratgeber für die Integrationspolitik und als Motor für die Eingliederung der Zuwanderer entwickelt. Er hat wertvolle, innovative und praktikable Projekte angestoßen und hiermit die Integrationsbemühungen entscheidend vorangebracht."

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Nach welchen Kriterien wurden die Mitglieder des Integrationsbeirats ausgewählt?

Bei der Berufung der Mitglieder des Integrationsbeirates hat die Landesregierung das Ziel verfolgt, kompetente Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, mit unterschiedlicher Herkunft und einem breiten Erfahrungsschatz zu gewinnen. Ebenso wurden Vertreter aller Landtagsfraktionen zur Mitarbeit im Gremium eingeladen, um einen engen Kontakt zum Legislativorgan des Landes sicherzustellen.

Frage 2. Welche Personen oder Organisationen gehören seit Gründung dem Integrationsbeirat an, welche Personen oder Organisationen wurden neu aufgenommen?

Seit der Gründung im April 2000 gehören folgende Personen dem Integrationsbeirat an:

Herr Eberhard Beck	DGB-Bildungswerk Hessen
Herr Dr. Yasar Bilgin	Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung
Herr Wolfram Dette	Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar
Herr Jörn Dulige	Beauftragter der Evangelischen Kirchen in Hessen am Sitz der Landesregierung
Herr Stephan Fischbach	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft
Frau Ulrike Foraci	Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH)
Herr Rudolf Friedrich	Landesbeauftragter für Spätaussiedler und Heimatvertriebene
Herr Pfarrer Dr. Wolfgang Gern	Liga der Freien Wohlfahrtspflege
Frau Sibylle Goldacker	Ehem. Vorsitzende des Landeselternbeirates
Herr Herbert Grimme	Deutscher Lehrerverband
Herr Arnold Gündling	Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen
Frau Heike Habermann	SPD-Landtagsfraktion
Herr Prof. Dr. Leo Latasch	Jüdische Gemeinde Frankfurt
Herr Dieter Schlempp	Hessischer Städtetag
Herr Saverio Vincenzo	Internationaler Presstreff

Folgende weitere Personen sind derzeit Mitglied im Integrationsbeirat:

Herr Tarek Al-Wazir	Fraktionsvorsitzender BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Guido Amend	Kommissariat der kath. Bischöfe im Land Hessen
Herr Hülisi Bayam	Unternehmer
Herr Vincenzo Cappucci	Kommunales Engagement
Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg	Dipl.-Psychologin, Stadtverordnete in Frankfurt (BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Herr Wolfgang Forell	Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
Herr Kiriakos Karipidis	Kommunales Engagement
Herr Dr. Hüseyin Kurt	DITIB - Frankfurt
Frau Silke Lautenschläger	Staatsministerin
Herr Roger Lenhart	CDU-Landtagsfraktion
Herr Ali Marzban	Fußballtrainer
Herr Yilmaz Memisoglu	Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH)
Herr Dr. Wolfgang Müsse	Hessischer Landkreistag
Frau Albina Nazareus-Vetter	Deutsche Jugend aus Russland
Frau Lucia Puttrich	Hessischer Städte- und Gemeindebund
Herr Florian Rentsch	FDP-Landtagsfraktion
Herr Gerhard Repp	Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern
Frau Oda Scheibelhuber	Staatssekretärin
Herr Omer Sekmen	Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH)
Frau Prof. Dr. Ursula Spuler-Stegemann	Islamwissenschaftlerin

Frage 3. Wie häufig hat der Integrationsbeirat seit April 2000 getagt?

In der 15. Legislaturperiode ist der Integrationsbeirat zu 16 Sitzungen zusammengekommen. In der 16. Legislaturperiode wurden bisher (Stand Juli 2007) 16 Beratungen durchgeführt. Insgesamt hat der Integrationsbeirat also seit April 2000 32 mal getagt. Weitere Sitzungen sind am 23. August 2007 sowie am 1. November 2007 geplant.

Frage 4. Gab oder gibt es die Anfrage von Organisationen oder Institutionen nach Aufnahme in den Integrationsbeirat?

Ende des Jahres 2003 hatte die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen um Aufnahme in den Integrationsbeirat gebeten.

Frage 5. Welche konkreten Projekte wurden vom Integrationsbeirat angestoßen und/oder umgesetzt?

Der Integrationsbeirat hat eine Reihe von Erklärungen zu verschiedenen Themen verabschiedet. Ein großer Teil der darin enthaltenen Prüfaufträge und Anregungen wurde abgearbeitet bzw. umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die hessischen Maßnahmen der Sprachförderung, die vom Integrationsbeirat mitinitiiert wurden sowie der Integrationspreis der Hessischen Landesregierung, der ebenfalls auf eine Anregung des Integrationsbeirates zurückgeht. Herausragende Bedeutung hatte auch die durchgeführte Integrationskampagne, die Medienkonferenz im Jahr 2003 sowie die im vergangenen Jahr veranstaltete Fachtagung zum Thema "Frauen in der Integration - und die Menschenrechte ...?". Darüber hinaus hat der Integrationsbeirat immer wieder Impulse zu aktuell diskutierten politischen Themen (Zuwanderungsgesetz, Einbürgerungsverfahren, Schächten etc.) eingebracht.

Frage 6. Welche finanziellen Mittel aus welchen Haushaltsansätzen wurden für Projekte des Integrationsbeirates eingesetzt?

Sprachfördermaßnahmen werden aus den bei Kapitel 08 06 - P 33 und P 34 veranschlagten Mitteln finanziert. Im laufenden Haushaltsjahr sind hierfür 1.500.000 € bei Produkt 33 und 3.255.900 € bei Produkt 34 bereitgestellt. Für den Integrationspreis sind Mittel (20.000 €) bei Kapitel 08 06 - P 4 ausgewiesen. Die Integrationskampagne und die Fachtagung wurden aus Kapitel 08 01 - 538 06 finanziert. Die Kosten der Medienkonferenz wurden aus Mitteln der Staatskanzlei gedeckt.

Frage 7. Welche Projektgruppen gibt es und mit welchen Themen sind diese befasst?

Derzeit sind die Projektgruppen "Schule" sowie "Frauen in der Integration" aktiv. Folgende Themen wurden bereits zeitweise in Projektgruppen behandelt: "Medien/Presse", "Flüchtlinge", "Arbeit" und "Religion".

Wiesbaden, 23. Juli 2007

In Vertretung:  
**Gerd Krämer**